



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 30. Januar, 9.30 Uhr

## Grußwort

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich der  
Veranstaltung „Wettbewerbsvorteile durch  
Angebote für Doppelkarrierepaare“

am 30. Januar 2009  
in München

## **Begrüßung**

**Sehr geehrter Herr Vize-Präsident  
Prof. Kritzmann,  
(Vize-Präsident TUM)**

**sehr geehrte Frau Mellinghoff,  
(Moderatorin)**

**meine sehr verehrten Damen und Herren!**

– Begrüßung –

## Anlass

Ich darf Sie alle **sehr herzlich** im **Bayerischen Wirtschaftsministerium willkommen heißen**. **Wirtschaftsminister Zeil** hat mich gebeten, Ihnen seine Grüße zu übermitteln. Ich tue das gerne. Der Veranstaltung wünschen wir beide viel Erfolg.

Wir freuen uns, eine so **interessante Konferenz** bei uns zu Gast zu haben. Die große regionale wie überregionale Resonanz zeigt eindrucksvoll, dass Sie ein außerordentlich wichtiges und zukunftsweisendes Thema aufgegriffen haben. Es geht dabei nicht zuletzt um vitale wirtschafts- und standortpolitische Interessen.

An dieser Stelle möchte ich mich deshalb auch bei all denjenigen bedanken, die die Veranstaltung organisiert haben.

## Festsaal

Bevor es richtig losgeht, darf ich als Ihre Gastgeberin Ihre Aufmerksamkeit kurz auf diesen Saal lenken. Hier, im **Ludwig-Erhard-Festsaal**, ist mehrfach **deutsche Nachkriegsgeschichte** geschrieben worden.

**Ludwig Erhard,**

...

Mit der Namensgebung dieses Saals erinnern wir an **Ludwig Erhard**, der 1945/46 bayerischer Wirtschaftsminister war.

1949 wurde er erster Bundesminister für Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland und schließlich auch Bundeskanzler.

**... Begründer  
der Sozialen  
Marktwirtschaft**

Erhard ist der Vater der **Sozialen Marktwirtschaft**. Er hat das ordnungspolitische Fundament für unsere freiheitliche Gesellschaft geschaffen.

Die Soziale Marktwirtschaft kombiniert erfolgreich **ökonomische Leistungskraft** und **soziale Verantwortung**. Sie war und ist der Grundstein für Deutschlands Wiederaufstieg und für unseren heutigen Wohlstand.

Die Soziale Marktwirtschaft bleibt daher unverrückbar Richtschnur unserer Wirtschaftspolitik.

Daran muss man in der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise, in der wir uns gegenwärtig befinden und in der manche ordnungspolitischen Maßstäbe zu verrutschen drohen, immer wieder einmal erinnern.

## Erste Konferenzen 1946 und 1990

Im Juni 1946 hat hier, genau in diesem Saal, die **erste und bis zur Wiedervereinigung einzige Konferenz der Ministerpräsidenten aller deutschen Länder** nach dem Zweiten Weltkrieg stattgefunden.

In Erinnerung an dieses historische Treffen haben sich im Dezember 1990 nach der Wiedervereinigung die **Ministerpräsidenten aller deutschen Länder zu ihrer ersten gemeinsamen Konferenz** getroffen. Der Saal ist Zeitzeuge deutscher Geschichte!

## Gründung der Fraunhofer Gesellschaft

Außerdem wurde an dieser Stätte im März 1949 die **Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung** gegründet.

## König Max II.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch **Maximilian II.** erwähnen. *Sie sehen ihn auf dem Gemälde hinter mir [Achtung: evtl. durch Leinwand verdeckt!]*. Er war von 1848 bis 1864 König von Bayern.

Vor allem war er ein **großer Förderer von Kunst und Wissenschaft.**

Mit der Berufung berühmter Professoren an die Isar hat er Münchens Ruf als Universitätsstadt gefestigt. Er hat somit den **Grundstein** gelegt für eine der beiden bayerischen und eine der wenigen deutschen **Eliteniversitäten**.

**Bayern heute: ...**

Meine Damen und Herren, die **Zeiten** seit König Maximilian II. haben sich **stark gewandelt**: Rauchverbot, Gasstreit, Klimawandel und Abwrackprämie sind nur ein paar der Themen, die uns in diesen Tagen beschäftigen.

**... Spitzenstandort durch ...**

Glücklicherweise hat sich in den vergangenen Jahrzehnten auch die wirtschaftliche Stärke Bayerns geändert.

Bayern hat sich von einem wirtschaftlich eher rückständigen Land zu einem international renommierten **Hochtechnologie- und Wissenschafts-Standort** emporgearbeitet.

**... Innovationspolitik ...**

Das bayerische Wirtschafts- und Technologieministerium versteht sich dabei als **Motor für die Modernisierung unserer Volkswirtschaft**. Unser Interesse gilt vor **allem Innovationen, die am Standort Bayern entwickelt werden**

und die **Arbeit, Einkommen und Wohlstand** im Freistaat sichern und schaffen.

### **... mit breitem Ansatz**

Wir verfolgen dabei ganz bewusst einen breit gefächerten Ansatz:

- Wir wollen noch mehr **universitäre und außeruniversitäre Spitzenforschung** nach Bayern holen.
- Wir fördern **technologische Leitprojekte in Zukunftsfeldern**, die ohne staatliche Anschubfinanzierung nicht oder noch nicht ins Laufen kämen.
- Die **Innovationsförderung** fokussiert sich dabei nicht auf München. Wenn sie Innovationspotenzial besitzen, können die Projekte überall im Freistaat angesiedelt sein.
- Auch die **Clusterinitiative** zur besseren Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft in 19 für Bayern wichtigen Zukunftsfeldern will ganz bewusst Partner aus allen Teilen Bayerns beteiligen.

Jedoch: **Keine Innovation ohne Innovatoren!**

### **Spitzenkräfte gesucht**

Unverzichtbar sind deshalb exzellente **Forscher, Ingenieure und Naturwissenschaftler**.

## **Wir brauchen ihr Know-how, ihr Wissen, ihre Kreativität.**

In vielen Bereichen zeichnet sich ein Mangel an Spitzenkräften ab. Im zurückliegenden Aufschwung haben zahlreiche Firmen über akuten Ingenieurmangel geklagt.

Mit Sicherheit werden im Anschluss an die gegenwärtige konjunkturelle Talsohle die hoch- und höchstqualifizierten Kräfte wieder zuerst gesucht und als Erste am Arbeitsmarkt rar sein. Der demografische Wandel wird diese Situation in der nächsten Dekade verschärfen.

### **Zielgenaue Angebote gerade für Doppelkarrierepaare**

Deswegen ist es richtig und wichtig, frühzeitig gegenzusteuern.

Für immer mehr hochqualifizierte Wissenschaftler und Fachkräfte spielen die persönlichen Lebensumstände heute eine zentrale Rolle. Für **Doppelkarrierepaare** gilt das ganz besonders. Die Zeiten, in denen der eine Partner seine eigenen beruflichen Ambitionen zugunsten der Karriere des anderen zurückgestellt hat, sind vorbei. Und ich füge hinzu: zu Recht!

Es kann nicht nur um die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** gehen. Es geht auch um die **Vereinbarkeit von Doppelkarrieren**.

Gerade in der Forschung und Entwicklung kommen Arbeitgeber deshalb nicht umhin, auch in dieser Beziehung auf die Wünsche und Belange ihrer Spitzenkräfte einzugehen. Je attraktiver sie sich präsentieren, je individueller sie Hilfestellung anbieten, desto erfolgreicher werden sie Top-Leute anwerben und dauerhaft binden können.

**Für Doppelkarrierepaare innovative Netzwerke zu entwickeln** und spezielle **Angebote anzustoßen**, ist deshalb ein verdienstvolles und lohnendes Ziel.

Ich bin überzeugt, dass wir mit passenden Angeboten für Doppelkarrierepaare nicht nur den Paaren Gutes tun, sondern auch **Wettbewerbsvorteile** erzielen können. Veranstaltungen wie diese können einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun **viel Erfolg** für die Veranstaltung, interessante Vorträge und fruchtbare Diskussionen.

**Vielen Dank!**